



**Sie ist die Liebe
seines Lebens...**

aber er weiß es nicht mehr.

Liebe Freundinnen und Freunde der Hans
und Ilse Breuer-Stiftung,

25 Jahre Hans und Ilse Breuer-Stiftung –
dieses Jubiläum erfüllt uns mit großer
Dankbarkeit und auch mit Stolz. Seit
unserer Gründung im Jahr 2000 verfolgen
wir zwei klare Ziele: die Lebenssituation
von Menschen mit Demenz und ihren
Angehörigen spürbar zu verbessern und
zugleich die Demenzforschung nachhaltig
zu stärken.

Was als persönliche Initiative der Breuer-
Familie begann, ist heute ein breites
Engagement mit konkreter Wirkung: im
Demenzzentrum StattHaus Offenbach, in
innovativen Projekten wie Demenzfreund-
liches Kronberg, in der Förderung
exzellenter Forschung und dank starker
Partnerschaften die Eröffnung neuer
Wege.

Dieses Jubiläum ist vor allem eines: ein
Gemeinschaftserfolg. Er wäre nicht
möglich ohne unsere Unterstützerinnen
und Unterstützer, Kooperationspartner,
Spenderinnen und Spender – und ohne
die vielen Menschen, die unsere Arbeit
mit Vertrauen begleiten.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre
Verbundenheit und freuen uns darauf,
gemeinsam die nächsten Kapitel zu
schreiben.

Herzlich

Ihre

Dr. Katja Bär



25 Jahre Hans und Ilse Breuer-Stiftung – ein Blick nach vorn

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 hat sich die gemeinnützige Frankfurter Stiftung in einer Zeit etabliert, in der Demenz noch wenig im öffentlichen Bewusstsein war. Was als persönliche Reaktion auf die Herausforderungen begann, die eine Demenzerkrankung für Betroffene und Familien mit sich bringt, ist heute ein weit vernetztes, vielseitiges und nachhaltiges Engagement im Kampf gegen die Krankheit und für ein würdiges Leben mit ihr. Die Hans und Ilse Breuer-Stiftung verbindet dabei konsequent zwei große Aufgaben: sie bietet Betroffenen und ihren Angehörigen konkrete Unterstützung im Alltag, und sie fördert exzellente wissenschaftliche Forschung, um die Ursachen von Demenz besser zu verstehen und neue, wirksame Therapien zu entwickeln.

Das Engagement der Stiftung zeigt sich in der konkreten Arbeit im StattHaus Offenbach, das als Modellprojekt für ein Beratungs-, Betreuungs- und Begegnungszentrum fungiert, wo Menschen mit Demenz, Angehörige und Nachbarn in einer offenen, wertschätzenden Atmosphäre zusammenkommen. In diesem Projekt werden viele der Erkenntnisse aus der Versorgungsforschung direkt in die Praxis umgesetzt: Menschen mit Demenz werden sowohl gefördert als auch gefordert, und pflegende Angehörige finden hier Entlastung und Austausch.

Mit Blick auf die Zukunft versteht die Stiftung sich als Brückenbauerin zwischen den Disziplinen. Dr. Katja Bär, Mitglied des Vorstands, betont in einem Interview, das kürzlich in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erschienen ist, dass es ihr nicht nur um die Förderung einzelner Forschungsvorhaben geht, sondern um eine Verbindung von Grundlagen- und Versorgungsforschung mit konkreten Angeboten, die die Lebensqualität der Betroffenen steigern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Diese integrative Perspektive soll auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden, um der Herausforderung Demenz mit neuen Ideen, Kooperationen und einer breiten gesellschaftlichen Wahrnehmung zu begegnen.

In den nächsten Jahren will die Stiftung diese Ausrichtung weiterentwickeln, indem sie sowohl die wissenschaftliche Zusammenarbeit intensiviert als auch den Ausbau niedrig-schwelliger Hilfeangebote vorantreibt. Dabei bleibt die Öffnung der Gesellschaft für ein besseres Verständnis von Demenz ein zentrales Anliegen. Ziel ist es, dass Menschen mit Demenz nicht länger stigmatisiert, sondern mit Verständnis und Normalität in ihrer Vielfalt wahrgenommen werden.



□Weihnachtsmarkt im StattHaus Offenbach □

Begegnung, Wärme und gelebte Gemeinschaft

Am 5. Dezember 2025 wurde der Garten des Demenzzentrums StattHaus Offenbach wieder zu einem besonderen Ort.

Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch zahlreicher Geschäftspartner sowie Netzwerkpartner, ebenso wie über die Teilnahme unserer Tagesbetreuungsgruppe, der Bewohnerinnen der Demenz-WG gemeinsam mit dem Pflegedienst Schikowski und mehrerer Angehöriger. Sie alle haben den Weihnachtsmarkt mit Leben gefüllt und zu seiner besonderen Atmosphäre beigetragen. Unser Wohlfühl-Weihnachtsmarkt hat einmal mehr gezeigt, wie viel Nähe, Freude und Verbundenheit entstehen können, wenn Menschen mit und ohne Demenz zusammenkommen. In stimmungsvoller Atmosphäre wurden Gerüche, Klänge und Gespräche zu einem Erlebnis, das lange nachwirkt – ganz im Sinne unseres StattHaus-Gedankens.

Ein herzliches Dankeschön gilt Tobias Karow, der unsere Gäste mit Original Thüringer Bratwürsten vom Grill verwöhnt hat. Für einen musikalischen Höhepunkt sorgte Unai Sanchez, Cellist der Instrumentum Foundation, dessen einfühlsames Programm – gekrönt von „Stille Nacht“ – für echte Gänsehautmomente sorgte.

Ein großes Dankeschön geht außerdem an das Team der DQS Frankfurt, das uns an den liebevoll dekorierten Hütten unterstützt hat. Mit selbst gebackenen Plätzchen, Punsch, Weihnachtskarten und kleinen Geschenken konnten alle 350 Plätzchentütchen vollständig verkauft werden – ein großartiger Erfolg. Wir freuen uns sehr, dass der Social Day erneut bei uns im StattHaus stattgefunden hat.

Danke an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Jahr – und merken uns den 4. Dezember 2026 gerne vor.

Demenzfreundliches Kronberg

Das Projekt wächst weiter – mit starker Unterstützung

Das Projekt Demenzfreundliches Kronberg entwickelt sich sehr erfreulich. Bereits zwei Schulungen für Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie Mitarbeitende aus Handel, Verwaltung und Institutionen haben erfolgreich stattgefunden. Ziel ist es, Sicherheit und Verständnis im Umgang mit Menschen mit Demenz im Alltag zu stärken.

Ein besonderer Meilenstein: Kronbergs Bürgermeister Christoph König hat die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Damit erhält die Initiative zusätzliche Sichtbarkeit und Rückhalt in der Stadtgesellschaft.

Das lilafarbene Herz als Erkennungszeichen wird zunehmend im Stadtbild sichtbar – ein Zeichen für Offenheit, Achtsamkeit und gelebte Inklusion.

Neue Kooperation: Musik als Brücke

Zusammenarbeit mit der Instrumentum Foundation □

Musik erreicht Menschen oft dort, wo Worte nicht mehr ankommen. Umso mehr freuen wir uns über die Kooperation mit der Instrumentum Foundation.

Im StattHaus Offenbach werden hochbegabte Stipendiatinnen und Stipendiaten der Foundation künftig regelmäßig kleine Streichkonzerte für Bewohner und Tagesgäste geben. Studien zeigen, dass Musik Emotionen regulieren, Erinnerungen wecken und das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz deutlich steigern kann.

Diese Partnerschaft verbindet musikalische Exzellenz mit menschlicher Nähe – und bereichert unseren Alltag im StattHaus auf besondere Weise.

Danke für Ihre Unterstützung

Spenden im Dezember 2025

Ein herzlicher Dank geht an alle Spenderinnen und Spendern, die uns in der Weihnachtszeit mit Spenden unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt:

- Compliant Business Solutions
- St. Gallener Kantonalbank
- Precitec Optronik GmbH
- Thomas Köhler
- Hans Berger
- Ursula Ölcer

Ihre Unterstützung ermöglicht konkrete Hilfe, neue Projekte und langfristige Perspektiven für Menschen mit Demenz und ihre Familien.

Herzlichen Dank!

Gemeinsam weitergehen

25 Jahre Hans und Ilse Breuer-Stiftung – das ist ein starkes Fundament. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir auch künftig Räume für Menschlichkeit schaffen, Forschung fördern und neue Wege im Umgang mit Demenz eröffnen.

Vielen Dank, dass Sie Teil dieser Geschichte sind.

Ihre

Hans und Ilse Breuer-Stiftung

Der Erfolg unserer Arbeit hängt auch von Ihrer Mithilfe ab. Selbst ein kleiner Beitrag kann Großes bewirken.

[Jetzt spenden!](#)

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Wir freuen uns über Ihre Nachricht an info@breuerstiftung.de oder telefonisch
über 069/2980 1940

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)